



Eine digitale Performance für Menschen ab 6 Jahren

von

Die Neue Kompanie

Kennst du die blinde Hexe Haga Baba aus Helsinki, die in den Haaren haust? Hast du schon mal einen Wams gesehen? Oder von der japanischen Zetze und dem bolivianischen Tompas gehört, denen scharfe Zähne aus Reiskörnern wachsen?

Stell dir vor, du öffnest ein Alphabet der Monster und triffst auf die 26 gruseligsten Wesen des Schreckens, die diese Welt jemals hervorgebracht hat. Ob Giftzwerg oder Waldspinnenhexe, ob Singapur oder Sierra Leone, Portugal oder Pinneberg: überall gibt es Monster und Kreaturen, vor denen Kinder sich fürchten. Aber fürchten sie sich auch vor den gleichen Dingen? Eines ist sicher. Kinder gruseln sich gerne, egal wo auf der Welt und auch gerne mit anderen zusammen. Das nennen wir "Angstlust".

Von A bis Z, von Schauerwesen zu Schauerwesen, von Stadt zu Stadt, von einem zum anderen Kontinent entstehen fabelhafte Kreaturen und Landschaften aus den gewöhnlichsten Dingen. Schneebesen und Korkenzieher verwandeln sich in Monster und Riesen. Eine Sprühflasche ist alles, was es braucht, um einen feuerspeienden Drachen nachzuspielen, der sich aus den argentinischen Urwäldern aus Broccoli erhebt. In 26 kurzen Stop-Motion Videos erforscht GRUSEL GRUSEL die Welt des Grauens und nimmt uns mit auf eine Reise in den phantastischen Kosmos der Dinge.

Uraufführung: 5.6.2020, 18 Uhr: <https://www.fundus-theater.de/grusel-grusel/>

& **Publikumsgespräch** (live über ZOOM): 5.6.2020 ab ca. 19 Uhr;

Anmeldung: zoom@fundus-theater.de / Betreff: Grusel Grusel

Webseite: <https://www.gruselgrusel.com>

Das ABC der Monster:

Argus

Argus ist ein Riese, der mit seinen abertausenden von Augen alles überwacht. Sogar im Schlaf kann Argus ein paar Augen aufhalten. Aber halt! Aha! Was passiert denn da?

Argus ist nicht immer auf Zack!

Ein Auge schafft es andauernd, sich vom Acker zu machen, um Abenteuer zu erleben.

Banshee

Das Banshee trägt einen ungebändigten Busch auf seiner Birne und bewohnt bewaldete Berge bei Belfast - das ist in Irland. Banshee beginnt bitterlich zu brodeln, sobald es seine Bürste verbummelt: „BÄH BÄH BÄH BÄH!“. Brüllend aus voller Brust erbricht das Banshee einen bunten Schleim, der ihm seine beliebte Bürste zurück bringt.

Charybdis

Was für ein Chaos und Cha Cha Cha an der Meerenge zwischen Calabrien und Sizilien. Dort treibt das Meeresungeheuer Charybdis sein Unwesen. Es frisst kein Calzone, kein Chorizo oder Cabanossi... Trinkt auch keine Coca Cola oder Kaffee... Was wird Charybdis wohl fressen und trinken?

Dschinni

Dschinni der Flaschengeist dümpelte in der Duschwanne von Deborah vor sich hin. Mit Dutt und Duschhaube verlangte Deborah dauernd Dschinnis Dienste. DongDong dröhnte es auf dem Deckel der Duschgelflasche. Deborah drängte Dschinni drauflos zu waschen. Doch dann drehte Dschinni sein eigenes Ding.

Eumel

Der Eumel ist keine Eule, kein Elf und schon gar kein Engel. Er ist ein einfallsreicher Einbrecher. Exzessiv und eilig beehrt er fremde Wohnungen. Keine Ecke ist ihm egal.

Feuerdrache

Der Feuerdrache fing am Freitag früh an, alle anzufeuern: sogar einen Ford und einen Muffin-Freund. Das war echt nicht friedlich und niemand war froh! Infolge ist die Freiwillige Feuerwehr gekommen und dann wurde das Feuer des Drachens mit einer Fontäne festlich befeuert.

Gespenst

Hörst du sie gähnen? Riechst du sie gammeln? Diese Ganoven Gespenster! Ganz jährlich und ganztags ziehen sie durch die gruseligen Gassen: gabeln dich auf, grinsen dich an und greifen dich auf ihren grausigen Gabentisch.

Hydra

Jeden Morgen trieb der Heißhunger die Hydra aus dem Halbschlaf. Halbwissend um Hausmannskost und andere Köstlichkeiten für ihr Hüftgold freute sie sich auf das Herunterputzen und Hinunterschlingen von hochwertigem Futter. Doch eines Tages versuchte ein Halbstarker Hydra hinfort zu jagen. „Hoppla, welch ein HickHack!“ Hinterlistige Hiebe hinterlassen bis zu hundert Hydra Häse.

Irrlicht

Interessant: Ein Irrlicht ist kein Insekt, kein Infekt und auch kein Igel. Es lebt nicht auf irgendwelchen Inseln, sondern in Sümpfen und Mooren und leuchtet impulsiv. Individuell verirrt es sich im Badezimmer von Iris und führt Ingwershampoos irre. Ein irres Irrlicht!

Juma

Juma mag keine Jeanshose, hört aber gerne Cajunmusik und trinkt Darjeeling Tee. Früher war er Kind des Dschungels, nun hat er einen wichtigen Job als Wächter des Amazonas. Er jongliert nicht mit Umweltjargon. Wer sich traut, den Wald zu verschmutzen oder jäten, soll schnell von Juma weg joggen. Ob Holzfäller Jack, Anglerin Julia oder Jäger Jones, alle Journalisten berichten, dass keine die Rache von Juma überleben.

King Kong

King Kong, der kolossale Kampffaffe, die krasse Kreatur kommt von einem fernen Kontinent. Knallhart kann sein kräftiger Kiefer Knochen von knusprigen Krabbenknöcheln knacken. Kinder kommen ins Kreischen beim Anblick der Krallen. Komm King Kong nicht in die Quere. Sonst knackt's.

Luzifer

Der kleine Teufel Luzifer lebt in der lichterloh lodernden Lavawelt. Er langweilt sich und wäre viel lieber im Land der Lieder. Am liebsten würde er sein Lieblingslied auf dem Klavier spielen. Aber Luzifer muss noch allerlei lernen. Die lodernden Flammen machen ihm das Lieblingslied lernen nicht leicht.

Mittagsfrau

Meist kommt die Mittagsfrau mittags aufs Maisfeld nur für 60 Minuten. Die Mittagsfrau macht den Kindern Mut nach Hause zu gehen und kein Mohn, Meerrettich oder sonstige Möhren auf dem Feld zu sammeln. Denn das macht die Kinder müde und sie werden massenweise markante fliegende Mücken sehen. Die Mittagsfrau ist die Mutter von dem mächtigen mies gelaunten Feldgeist. Er mahnt die Kinder am Abend: marschiert nach Hause. Moment bitte! Er selbst hat Angst vor Maschinen und Mähdreschern.

Nokk

Der Nokk wohnt in norwegischen Fennen. Seine niedliche Geigenmusik zieht neugierige Menschen in den Bann, lockt sie zu ihm ans Wasser heran. Wer Nokks Namen nicht kennt, ihn nicht beim Namen nennt, wird nicht nur geneckt, sondern ausgenockt. Schwupps landen die Ahnungslosen im nordischen Nass.

Ohrenmonster:

Obacht vor dem Ohrenmonster, es schmalzt jetzt offiziell!

Opas ofenfrischer Obstkuchen und Omas Oberlippe wurden offenbar orkanartig in Ottersberg okkupiert. Ohjemine.

Pale Man

Der perfide Pale Man aus dem Labyrinth von Pan, blass wie Pandemie, scheint einen Pakt mit dem Teufel gemacht zu haben. Ohne Pause, problemlos, plant er alles penibel, um Kinder zu locken und zu packen. Er ist parat!

Quälgeist

Der Quälgeist quengelt und quält, quatscht, quetscht und quirlt quietschvergnügt an quasi jeder Querachse und jedem Querverweis qualitätsbewusst hoch und runter.

Riesen Blob

Wie ein reitender Ritter kommt er rasend aus dem All, der Riesen Blob. Auf seiner Reise durch das Universum rastet er nie. Seine rotierende Scheibe fliegt rascher als eine Rakete. Riesen Blob schluckt alles runter und sei es auch ranzig oder rechteckig. Was wird er wohl auf der Erde treiben? Wird er alles verdrücken oder sich ruhig verhalten?

Schwarze Witwe

Schön und scheußlich ist sie, stur und sympathisch. Die schwarze Witwe, die schreckliche Spinne. Sie spinnt und spinnt, in Steppen und Städten, auch samstags und sonntags. Ihre Fäden sind sanft wie Samt und weich wie Seide. Auf dem Spinnennetz springt sie und segelt umher, um köstliche Speisen herunter zu schlingen. Sei sorgsam und lande nicht in ihrer Suppe!

Taniwha

Tatsächlich, der Taniwha ist ein tollkühnes Tiefseeungeheuer. Täglich taucht dieser Typ ohne Tauchglocke tapfer ins taurische Meer zu den Tintenfischen mit den Tentakeln. Interessanter aber findet er Leute, die zum Tauchen und Rumtreiben was taugen. Tückisch tänzelt er sich an sie heran. Ohne Termin und ohne Telegramm.

Ungeheuer von Lochness

Ungeheuer von Lochness wurde ununterbrochen, rund um die Uhr unterm Fernglas überwacht. Urlaubsreif ist es aus dem See umgekrempt. Uhhh, unterwegs ohne Unterhemd und Unterrock ist ungemütlich. Aber hier - unerwartet - ist ein Umhang für ihn!

Vampir

Voll von viel zu viel Fressen, vorgestern völlig vergessen.

Jetzt also ganz auf sich allein gestellt einen Versuch, vielleicht gefällt's?

Vagabundierend und zart vibrierend, doch dann vorrangig verblüffend schockierend.

Dieses Licht im Gesicht! Verdammt Verboten!

Verblendet, verblüht, verbissen verblichen und noch nicht mal einen Menschen gebissen.

Von Staub verdeckt, im Sauger versteckt, verbleibt er jetzt hoffentlich hier, der kleine Vampir.

Wassermann

Welche Wünsche hat der wählerische Wassermann? Das ist doch wohl ein Widerspruch: er will alle fressen, will aber auch ein wachsames Publikum haben. Warum? Sonst weint er: wha-wha-wha.

Xièzhì

Es ist keine Hexe. Kein Abraxkadabrax. Das ist seine Exzellenz Xièzhì, Experte mit einem exemplarischen Gerechtigkeitskomplex. Sein Justiztext ist ein Ehrenkodex. In seiner Praxis ist er exakt. Man darf nix Falsches machen, sonst explodiert Xièzhì und boxt gegen die Bösen.

Yeti

Der Yeti jubelt im Himalaya. Seit Jahren jauchzt er im Schnee. Sucht der Yeti seine Jacke oder jagt er uns in die Irre? Ja, was juckt den Yeti denn so? Niemand hat ihn je gesehen. Doch die, die ihn jagten, sagten, er sei 3 Meter größer als jedes Jumbojet oder jede Jacht.

Zombie

Zombies ohne Zähne laufen von Zypern bis Zimbabwe. Auch in Zwolle, Zürich und Zamora hat man unzählige Zombies gezählt. Zombies sind zart, zeitgenössisch, aber manchmal auch zickig. Es ist Zeit, dass sie zusammenkommen, denn alleine herumzuziehen ist nicht so entzückend.

Die Neue Kompanie ist ein Performance-Kollektiv, das 2016 anlässlich des Projektes "Beach Birds - The Dancical" gegründet wurde, ein Tanztheaterprojekt in Koproduktion mit K3, TANZPLAN HAMBURG, Zentrum für zeitgenössischen Tanz und Choreografie. Zum festen Kern gehören Giovanni Zocco, Edda Sickinger, Guy Marsan, Katharina Irion, Angela Kecinski, Helen Schröder, Ekaterina Statkus, Christine Grosche und Hanna Scherwinski. Die Neue Kompanie konzipiert und schreibt ihre eigenen Stücke im Bereich TanzTheater, Performance, Bildende Kunst und Film. Nach dem „TanzAtlas“ ist Grusel Grusel das dritte Projekt von Die Neue Kompanie, eine digitale Monsterperformance in Koproduktion mit dem Fundus Theater in Hamburg und der Schaubude Berlin.

Team:

Katharina Irion ist freie Theaterpädagogin und Kulturmanagerin in Hamburg. Sie fürchtet sich nicht vor Monstern, sie zähmt sie!

Angela Kecinski ist Tänzerin und Choreografin und in Hamburg geboren und aufgewachsen. Sie hat in Holland Tanz studiert und danach viele Jahre an verschiedenen Theatern getanzt, z.B. in Bremen, Malmö und in Hamburg. Angela fürchtet sich im Dunkeln, aber die Dunkelheit hinter der Bühne findet sie sehr schön und aufregend bevor es rausgeht ins Licht.

Lea Kissing arbeitet als freie Bühnenbildnerin in und von Hamburg aus. Sie fürchtet sich zwar vor Monstern, aber hat auch mal Lust mit ihnen zusammen eine dunkle, schaurige Höhle zu entwerfen und zu bauen.

Guy Marsan ist Schauspieler, Tänzer und Choreograf aus Kanada. Nach dem Abschluss seines Theaterstudiums in Ottawa studierte er weiter in Freiburg und Paris. Mit dem Kollektiv Ottawa Stilt Union spielte er bereits viele Monster auf Stelzen von 2008-2013. Seit seinem Abschluss des Masters in Performance Studies an der Universität Hamburg in 2015 spielt und tanzt Guy auf unterschiedlichen Bühnen in Hamburg, u.a. im Fundus Theater, Lichthof Theater und auf Kampnagel.

Hanna Scherwinski ist Kostüm- und Bühnenbildnerin und liebt es, Monster dabei zu erwischen, wie sie sich ihre bunten, gruseligen und manchmal auch stinkenden Felle und Grimassen auflegen.

Helen Schröder ist freischaffende Künstlerin und lebt in Berlin. Im Kollektiv Schröder&Statkus entwickelt sie seit 6 Jahren Arbeiten an der Schnittstelle von Theater, Performance und Bildender Kunst. Als Kind hatte Helen Angst vor Zombies unter ihrem Klappbett. Bis jetzt hat sie mit ihnen aber noch keine schlechten Erfahrungen gemacht.

Edda Sickinger arbeitet als Choreografin und Performerin und lebt in Hamburg. Aktuell befindet sie sich in den letzten Zügen ihrer Doktorarbeit am Centre for Theatre, Dance, and Performance Studies der Universität Kapstadt. Ihre Arbeit zeigte Edda schon in Städten wie Johannesburg, Zürich und New York. Sie erzählt gerne Geschichten und denkt sich Tänze aus, und scheut sich nicht davor, Monstern ganz tief in die Augen zu blicken.

Ekaterina Statkus hat zuerst Journalistik studiert in ihrer Heimatstadt Moskau und dann (zum Glück) noch Performance Studies in Hamburg. Seit 2014 macht sie Stücke zusammen mit Helen Schöder im Kollektiv Schröder&Statkus. Als sie klein war, fürchtete sich kleine Katya vor allem vor Wassermonstern, aber mittlerweile ist sie mit ein paar von denen dick befreundet.

Giovanni Zocco ist Tänzer, Darsteller/Performer und Choreograf. Er studierte an der M.A.D. Academy in Mannheim/Speyer, an der Stage School of Music, Dance and Drama in Hamburg und an dem London Studio Centre, London. Seit 2008 wirkt er in Musicals, Revue Tanz-Shows, Opern- und Tanztheaterproduktionen mit. Außerdem unterrichtet er Tanz und Theater und führt Kinder und Jugendliche-Projekte durch. Er ist Mitglied vom interkulturellen TeatroLibero e.V. und dem Performance-Kollektiv Die Neue Kompanie.

Christine Grosche arbeitet als Referentin für Öffentlichkeitsarbeit. Ihr Fokus liegt dabei auf der Vermittlung von performativen Künsten. Seit diesem Jahr ist sie Teil des neuen Hauptsache Frei Leitungsteams. Als Kind machte sie eine Zeit lang einen großen Bogen um ältere Damen, da sie einen Film geschaut hatte, in dem sich Omas in furchteinflößende Hexen verwandelten.

GRUSEL GRUSEL ist eine Produktion von Die Neue Kompanie in Koproduktion mit dem FUNDUS THEATER und SCHAUBUDE BERLIN. Gefördert durch die Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Kultur und Medien, den Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und die Hamburgische Kulturstiftung.

